

# VORTRAGSABEND EINWEIHUNG DER GEDENKTAFEL

DIENSTAG | 23. MAI 2017 | 19.30 UHR

GEDENKSTÄTTE RIEHEN | INZLINGERSTRASSE 44 | 4125 RIEHEN

FEIERLICHE EINWEIHUNG DER 6. GEDENKTAFEL

FREIER EINTRITT / KOLLEKTE

**Zum Thema** Ernest Prodoliet (1905 – 1984)

Als im Frühjahr 1938 die Visumpflicht für österreichische Staatsangehörige eingeführt wurde, arbeitete Ernest Prodoliet im Schweizer Konsulat in Bregenz. In seiner Position verhalf er zahlreichen Juden zur Flucht in die Schweiz, indem er grosszügig und illegal Visa ausstellte. Er pflegte des Weiteren Kontakt zu Paul Grüninger und Recha Sternbuch. Gemeinsam organisierten sie verbotene Grenzübertritte.

Im Dezember 1938 wurde er von seinem Posten abgesetzt, und ein Disziplinarverfahren wurde gegen ihn eingeleitet. Er hatte in mehreren Fällen seine Kompetenzen überschritten, nachdem ihm klar wurde, dass die von den Flüchtlingen beschriebenen Gräueltaten der Deutschen und Österreicher den Tatsachen entsprachen.

**Zum Referenten** Jörg Krummenacher

Geboren 1960 in St. Gallen. Studium der Betriebswirtschaft an der Universität St. Gallen (5 Semester), Einstieg in den Journalismus beim «St. Galler Tagblatt» (Ausland- / Lokalredaktor). Längere Aufenthalte in Lateinamerika. Ab 1993 teilzeitlich Redaktor beim Ostschweizer Privatsender 'Radio aktuell' (heute FM1), daneben freier Journalist für diverse Medien ('NZZ', 'Süddeutsche Zeitung', 'Geo' etc). Von 2004 bis Ende 2016 Ostschweizer Korrespondent der NZZ, seit Januar 2017 Redaktor im Inlandressort. Initiant und Gründungspräsident der Stiftung Ostschweizer Medienpreis. Autor des Buchs «Flüchtiges Glück» über die Flüchtlinge im Grenzkanton St. Gallen zur Zeit des Nationalsozialismus.



**Ernest Prodoliet**  
(14.11.1905 – 08.11.1984)